

Q2-3/2019



TIMBERFARM

KAUTSCHUK | **NEWS**

Die diesjährige TIMBERFARM-Panamareise für Kunden und Investoren fand vom 3. bis zum 8. Mai statt. Wir gestatten uns, wie jedes Jahr, über dieses jährliche Highlight in den Kautschuk-News zu berichten und lassen auch gerne die Reiseteilnehmer zu Wort kommen. Darüber hinaus gibt es wichtige Interna sowie Informationen aus den Märkten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



*Kautschukernte auf den TIMBERFARM-
Plantagen in La Mesa –
PANAMA-WEST*



TIMBERFARM inside

Kautschukernte hat wieder begonnen

Nach der Wintering-Phase in den Monaten Februar und März wird seit Anfang April wieder Kautschuk geerntet. Neben dem Kautschukjahrgang 2012 (Las Animas, El Alto), welcher bereits im zweiten, teilweise sogar im dritten Erntejahr steht, tritt heuer auch der Kautschukjahrgang 2013 (Palomares, Cerro Redondo, Las Bonitas, Don Miguel, La Madrugada) in die elfjährige Erntephase.

Gerne erinnern wir daran, dass die jährliche Erntephase zehn Monate dauert. Jeweils von April bis Ende Januar. In den heißesten Monaten der Trockenzeit, im Februar und im März, wird nicht geerntet, um die Kautschukbäume zu schonen. Diese Erholungsphase wird in der Kautschukbranche als „Wintering“ bezeichnet. Das Wintering ist in den Ernteprognosen berücksichtigt und schmälert den Ernteertrag nicht. TIMBERFARM-Kunden, welche Baumbestände besitzen, die schon in Ernte stehen, wissen bereits: Die Ernteabrechnungen

sowie die Ernteaussahlungen erfolgen immer im Folgemonat. Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass der Erntemonat April im Mai abgerechnet wird. In den Ernteprognosen ist außerdem berücksichtigt, dass sich der jährliche Ernteertrag langsam aufbaut, bis er die maximale Ernteleistung erreicht.

Der Kautschukjahrgang ist de facto für den Ernteeintritt nicht entscheidend. Ausschlaggebend ist der erreichte Wachstumsstand, insbesondere der Baumumfang, der mindestens 45 cm betragen muss, um mit dem regelmäßigen Ritzen (Tapping) beginnen zu können. Nach mindestens vier vollen Wachstumsjahren mit ausgeprägten Regenphasen ist es in der Regel so weit, dass sich der Baumumfang neuer Kautschukbäume der 45-cm-Schwelle nähert, so dass ab dem fünften Jahr mit dem Eintritt in die Erntephase, welche so oder so immer elf Jahre dauert, gerechnet werden kann.



Erhöhung der Kautschukmenge

Dank einer Kooperation zwischen der TIMBERFARM in Panama, welche für die Bewirtschaftung und Verwertung der Kautschukplantagen verantwortlich zeichnet, und der Firma ProCaucho, die in ganz Lateinamerika als Kautschukproduzent und Kautschukhändler tätig ist, profitieren TIMBERFARM-Kunden auch dieses Jahr wieder von einem „en globo“-Abverkauf der Gesamternte. Konkret bedeutet dies, dass unabhängig davon, wie viele Kautschukbäume eines Plots erntereif sind, resp. welcher Ernteertrag auf einem Plot erzielt wird, eine festgelegte Menge von ProCaucho abgenommen wird. Allfällige Diskrepanzen werden im internationalen Kautschukhandel, in welchem TIMBERFARM und ProCaucho ebenfalls kooperieren, kompensiert.

Hintergrund der engen Kooperation ist das gemeinsame Bestreben, den Kautschukmarkt mit großen Mengen aus transparenten Produktions- und Verarbeitungsprozessen zu bedienen. Große Verbraucher, insbesondere aus der Reifen- und Autoindustrie, führen komplexe Homologierungsverfahren durch, bevor sie langfristige Verträge mit Kautschukproduzenten eingehen. Dabei steht die Prüfung von Lieferkapazitäten, Versorgungssicherheit, Produktqualität und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Auch wenn es zahlreiche alternative Abnehmer gibt, insbesondere auch Händler, welche zu Börsen- und Spotmarktpreisen Kautschuk aufkaufen, verfolgt TIMBERFARM die Strategie des Direktverkaufs an große und ausgewählte Abnehmer der Reifenindustrie. Entsprechende Absichtserklärungen und Kooperationen sind bereits unterzeichnet worden und laufen.

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA

Eine der letzten Hürden, um den vorstehend erwähnten Absichten Taten folgen zu lassen, ist die Inbetriebnahme der GRAN-PIEDRA-Kautschukfabrik. Diese steht kurz bevor. Mit der Kautschukfabrik verschafft sich TIMBERFARM Zugang zum globalen Kautschukmarkt und zum Handel mit primären Kautschukprodukten wie TSR-Kautschuk (Technically-Specified-Rubber = technisch spezifiziertes Standardprodukt, welches als industrielles Vorleistungsgut in der Kautschukindustrie, z. B. in der Reifenindustrie, verarbeitet wird).

Dass es mit der Fertigstellung ein bisschen gedauert hat, ist nicht irgendwelchen Bauverzögerungen geschuldet, sondern hat damit zu tun, dass sich TIMBERFARM an die Inbetriebnahme herantasten musste. Eine Kaut-

TSR-Kautschuk, verarbeitet, erhitzt und gepresst, vor Verpackung und Verkauf



schukfabrik muss, wie jede andere Fabrik auch, von Anfang an zu einem gewissen Grad ausgelastet werden können, ansonsten ist schnell mit kostspieligen Standschäden zu rechnen. Das ist keine einfache Aufgabe, wenn man sich überlegt, dass das von TIMBERFARM jährlich produzierte Kautschukvolumen anfänglich (aus den Kautschukplantagen Las Animas und El Alto) nur etwa 200 Tonnen ausmacht, welches sich dann mittelfristig sukzessive auf rund 5.000 Tonnen steigern wird, um im vorläufigen Endausbau mindestens 30.000 Tonnen pro Jahr zu erreichen.

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA in der Bauendphase



Kautschukhandel

Die nachfolgenden Erkenntnisse der letzten Jahre haben die Entwicklung der TIMBERFARM im Bereich der Produktion und des Handels von und mit Kautschuk beeinflusst und vorangetrieben:

- Die Nachfrage nach Standardprodukten (TSR), wie sie eine GRAN-PIEDRA-Fabrik herstellen kann, ist immens groß und zunehmend.
- In einigen Weltregionen, insbesondere in Afrika, gibt es zu wenig Kautschukfabriken, dafür unverarbeiteten Rohkautschuk in Cup-Lump-Form (fester geronnener Naturkautschuk direkt aus den Auffangbechern), welcher günstig nach Asien oder Lateinamerika (z. B. zur GRAN-PIEDRA-Kautschukfabrik in Panama) zur Verarbeitung verschifft und exportiert werden kann.
- Sowohl in Asien als auch in Lateinamerika gibt es zahlreiche Kautschukfabriken, welche die Markt- und Kundennachfrage mit den Kautschukvolumen der eigenen oder umliegenden Kautschukplantagen bei weitem nicht befriedigen können und deshalb am Import von unverarbeitetem Kautschuk interessiert sind.

TIMBERFARM macht sich diese Marktverhältnisse zunutze und beschafft seit dem letzten Jahr zunehmend größere Rohkautschuk-Volumen in Afrika und verkauft diese nach Asien und Lateinamerika – in erster Linie, um von den überaus attraktiven Handelsmargen des Kautschukhandels zu profitieren. Zwischenzeitlich liefert TIMBERFARM Kautschuk nach Malaysia, China, Brasilien und Guatemala. Insgesamt wird für 2019 ein Handelsvolumen von rund 15 Mio. Euro angestrebt. Ab Mitte des Jahres wird TIMBERFARM auch unverarbeiteten Naturkautschuk nach Panama zur GRAN-PIEDRA-Kautschukfabrik liefern. Damit wird einerseits die Kautschukfabrik von Anfang an mit einem optimalen Kautschukvolumen ausgelastet und andererseits – noch wichtiger – können mit solchen Volumen große und wichtige Direktabnehmer bedient werden.

Hinweis

Die für den Kautschukhandel zuständige „TIMBERFARM GloReg Sourcing & Trading“-Abteilung legt zur Jahresmitte für einen kleinen ausgewählten Kundenkreis eine einjährige Anleihe zu überdurchschnittlich attraktiven Konditionen auf. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Kundenberater auf, wenn Sie mehr darüber erfahren möchten.

Anlieferung von rohem
Naturkautschuk (Cup-Lump)

Kautschukplantage eines TIMBERFARM-
Lieferanten in Kamerun



Die nächsten wichtigen Termine und Ereignisse

21.05. - 22.05.2019

Jahrestagung DKG – Deutsche Kautschuk Gesellschaft e. V. Nürnberg

25.06.2019

Gesellschafterversammlung Düsseldorf

- PANARUBBER 17 GmbH & Co. KG
- PANARUBBER 18 GmbH & Co. KG
- PANARUBBER 19 GmbH & Co. KG

26.06.2019

Gesellschafterversammlung
TIMBERFARM Kautschukverarbeitungs-GmbH & Co. KG Düsseldorf

16.10. – 23.10.2019

K 2019 – Welt-Leitmesse für die Kunststoff-
und Kautschukindustrie Düsseldorf

15.05. - 20.05.2020

Panama-Kundenreise 2020 Panama



„Sehr gute Organisation, es wurde alles darangesetzt, den Kunden ein ehrliches und eindrückliches Erlebnis zu vermitteln. Wer sich dafür interessiert, in Kautschuk zu investieren, dem empfehle ich, dies bei TIMBERFARM zu tun, denn hier sind absolute Experten am Werk.“

Martin W. aus Bayern



TIMBERFARM PANAMAREISE MAI 2019

Die Panamareise für Kunden und Investoren ist ein jährlicher Höhepunkt im TIMBERFARM-Jahreskalender. Sie wird seit 2012 mindestens einmal jährlich durchgeführt und von TIMBERFARM-Chef Maximilian Breidenstein, unterstützt von seinen panamaischen Mitarbeitern, persönlich geleitet. Der Austausch und oftmals erste persönliche Kontakt zwischen den TIMBERFARM-Verantwortlichen und den Kunden oder Investoren werden von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Natürlich geht es im fernen Panama nicht nur um das Fachliche; wer Panama besucht, möchte auch Land und Leute kennenlernen. Seit TIMBERFARM in Panama Kautschuk-

plantagen, Baumschulen und Verarbeitungsbetriebe sowohl in den östlich als auch in den westlich von Panama City und dem Panamakanal liegenden Provinzen betreibt, welche im Rahmen der Reise besichtigt werden, wird kaum ein Reiset Teilnehmer je finden, er hätte Panama nicht gründlich und ausgiebig erkundet und kennengelernt.

Lesen und sehen Sie im Folgenden, was die TIMBERFARM-Gäste auf der Panamareise 2019 erlebt haben und welche Eindrücke sie mitnehmen.

REISE-FAZIT – ZUSAMMENFASSUNG DER REISE-FEEDBACK-AUSWERTUNG

NOTE: SEHR GUT

Von 180 möglichen Punkten für die besichtigten
TIMBERFARM-PANARUBBER-Kautschukplantagen
und Betriebe gab es 179 Punkte.



NOTE: SEHR GUT

Von 324 möglichen Punkten für die gesamte
Panamareise 2019 gab es 319 Punkte.



ERFÜLLTE ERWARTUNGEN

100 %

Bei 60 % aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden
die Erwartungen **übertroffen oder weit übertroffen**,
bei 40 % wurden die Erwartungen erfüllt und bei 0 %
wurden die Erwartungen nicht erfüllt.



NOTE: SEHR GUT

Von 144 möglichen Punkten für die Unterkunft,
den Service und den Reisekomfort gab es 140 Punkte.



KLUGE ENTSCHEIDUNG

Alle teilnehmenden Kunden und Investoren beurteilen nach
der Reise ihr TIMBERFARM-PANARUBBER-Investment als
„kluge Entscheidung“.



TIMBERFARM-COO Ricardo Fernandez
bei der Einführungspräsentation

TAG 1
SA

TIMBERFARM SA PANAMA – BIOMUSEO – MIRAFLORES-SCHLEUSEN – PANAMA CITY BY NIGHT

TIMBERFARM SA Panama

Zum Auftakt der diesjährigen TIMBERFARM-Panamareise begrüßt Maximilian Breidenstein die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Global-Hotel, welches mitten in Panamas Geschäftsviertel und unmittelbar gegenüber des Verwaltungssitzes der TIMBERFARM liegt. Die meisten Gäste sind bereits am Vortag angereist und sind in diesem guten und praktisch gelegenen Hotel untergebracht.

Neben dem Vorstellen der in Panama verantwortlichen Geschäftsführung sowie von Lisa Heilmann, welche die TIMBERFARM-Reisegruppe bereits zum vierten Mal als Dolmetscherin unterstützt, stimmt TIMBERFARM-Geschäftsführer Breidenstein die interessierten Gäste mit einem Ausblick auf das Programm und einem kurzen Überblick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der TIMBERFARM in Panama auf die bevorstehenden Erlebnisse ein. Er erinnert daran, dass die diesjährige Panamareise mit der Wahl des neuen Staatspräsidenten zusammenfällt.

Der Chief-Operations-Officer (COO) der TIMBERFARM, Ing. Ricardo Fernandez, dem die betriebliche Verantwortung in Panama obliegt, rundet

den Einstieg mit einer operativen Rundschau der TIMBERFARM-Aktivitäten in Panama ab.

Zu den verschiedenen Reisezielen ist die Gruppe jeweils mit einem komfortablen klimatisierten Reisebus unterwegs. Die Panamakennerin Lisa Heilmann, welche sich ihr fundiertes Wissen über das Land, seine Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten unter anderem während eines früheren Praktikums für ihren Master in International Business bei der Deutschen Botschaft in Panama City hat aneignen können, aber auch ein lokaler Reiseführer, sorgen mit ihren interessanten Informationen für eine nachhaltige, gehaltvolle und abwechslungsreiche Begegnung mit dem spannenden Land Panama.

Bevor es zu den Höhepunkten des ersten Tages – dem Besuch des Biomuseos und der berühmten Miraflores-Schleusen am Panamakanal – losgeht, besuchen die TIMBERFARM-Gäste die Büros der TIMBERFARM auf der anderen Straßenseite.

„Die Reise war für uns eine gute Entscheidung. Besonders beeindruckend war für mich die Größe der Plantagen, steckt doch sehr viel Fleiß und Engagement dahinter. Man ist sich sicher, dass das Unternehmen weiter wächst und der Erfolg nicht ausbleiben wird. Hervorheben möchte ich noch die perfekte Organisation und Betreuung durch die Mitarbeiter. Es hat an nichts gemangelt!“

Manfred und Bärbel L. aus Thüringen

Biomuseo Panama

Das vom bekannten amerikanischen Architekten Frank Gehry entworfene Biomuseo auf der Amador-Landzunge beeindruckt nicht nur durch seine farbenprächtige Konstruktion, sondern vor allem auch durch die interessanten Ausstellungen über die außergewöhnliche Artenvielfalt, die auf dem „Isthmus von Panama“, der Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika, heimisch ist. Mit über zweitausend Baumarten, rund neunhundert Vogelarten, mehr als fünfzehnhundert Schmetterlingsarten und unzähligen Tierarten ist Panama mit einem unglaublich reichhaltigen Füllhorn der Natur ausgestattet. Das Biomuseo, welches seit seiner Eröffnung im Oktober 2014 zu den Sehenswürdigkeiten in Panama zählt, ist der richtige Ort, um sich mit diesem interessanten Land und seiner Entstehungsgeschichte zu Beginn einer Reise vertraut zu machen.

*Farbig, unübersehbar und hochinteressant:
das Biomuseo in Panama City*



Der Panamakanal – Miraflores-Schleusen

Panama City liegt direkt an der Ein- und Ausfahrt des Panamakanals am Pazifik. Rund 60 Kilometer Luftlinie entfernt in nord-nordwestlicher Richtung bei der Provinzhauptstadt Colon liegt die gegenüberliegende Kanalmündung auf der karibisch-atlantischen Seite. Der Panamakanal ist die wichtigste Lebensader des Landes. Um die Bedeutung und Dimension dieses Jahrhundertbauwerkes zu vertiefen, lässt sich die TIMBERFARM-Reisegruppe nach dem Besuch des Biomuseos zu den berühmten Miraflores-Schleusen mit dem angegliederten Besucherzentrum, nur wenige Kilometer außerhalb der Stadt, chauffieren. Hier werden die Schiffe in zwei sich folgenden Schleusenkammern vom Pazifischen Ozean auf Kanalniveau gehoben bzw. auf das Niveau des Pazifiks gesenkt. Abgesehen von den hautnahen Eindrücken der Präzisionsarbeit, welche

die Giganten der Meere hier vollbringen müssen, geben eine Filmvorführung sowie eine Ausstellung darüber Auskunft, wie der Panamakanal im Detail funktioniert. Ebenso wird aufgezeigt, was die im Juni 2016 fertiggestellte Kanalerweiterung für Panama und den weltweiten Schiffsverkehr bedeutet und vor allem, welche unglaublichen Herausforderungen die Erbauer dieses Jahrhundertbauwerkes zu bewältigen gehabt haben. Die Passage der Schiffe durch die Schleusen ist keine Minutentakt-Angelegenheit und es kann vorkommen, dass man in Miraflores Geduld braucht, bis ein Ozeanriesen in die Schleusen einfährt und abgefertigt wird. Aber die TIMBERFARM-Reisegruppe hat Glück und kann von der Restaurant-Terrasse aus viel Eindrückliches beobachten.

*Die Miraflores-Schleusen –
im Hintergrund die Centenario-
Brücke*



*Das Containerschiff „Parsifal“ der Wallenius-Linie – mit Autos
an Bord und unterwegs nach Brisbane, Australien – durchquert
die Panamakanal-Miraflores-Schleusen während des Besuchs
der TIMBERFARM-Reisegruppe.*



Tagesausklang im Lazotea mitten im Casco Viejo

Panama City by Night – Casco Viejo – Lazotea

Zum Ausklang des ersten Tages führt Maximilian Breidenstein seine Gäste in die Altstadt von Panama City (Casco Viejo), genauer gesagt auf das Dach des Casa-Panama-Hotels, auf welchem sich das Hotspot- und In-Lokal Lazotea befindet: ein Ausflug, der auch erklärten Nicht-Nachtschwärmern ;-) in guter Erinnerung bleibt. Denn der Blick vom Casco Viejo auf die Skyline von Panama City und das beleuchtete Geschäftszentrum ist einmalig und die Rundfahrt durch die Gassen der Altstadt, welche 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden ist, ist beeindruckend.

„Meine anfänglichen Vorbehalte für ein Investment in eine eher noch unbekannte Materie und dann noch in einem anderen Erdteil wurden beiseitegeschoben.“

Dr. Andreas K. aus Berlin

AUSFLUG NACH METETI – BESICHTIGUNG DER PANARUBBER-KAUTSCHUKPLANTAGEN IN PANAMA-OST

Der zweite Tag führt die Reisegruppe nach PANAMA-OST in die Provinz Darien, wo TIMBERFARM seit 2016 die Kautschukplantagen der PANARUBBER-Serie anlegt und bewirtschaftet. Es geht schon früh los, denn bis zu den Plantagen in Meteti sind einige Kilometer zurückzulegen. Die Abfahrt ist für 7 Uhr angesetzt, was in der Regel kein Problem ist, denn die jetlag-verwirrte innere Uhr (Panama liegt während unserer Sommerzeit 7 Stunden zurück) macht aus den meisten Reisteilnehmern sowieso Frühaufsteher.

Die erste Etappe nach Chepo ist nur kurz. Dort wird die GRAN-PIEDRA-Kautschukfabrik gebaut, die in den nächsten Monaten ihren Betrieb aufnehmen wird. TIMBERFARM-Chef Maximilian Breidenstein gibt Auskunft darüber, weshalb diese Fabrik für alle TIMBERFARM-Kunden und -Investoren von großer Bedeutung ist, weshalb sie an diesem Standort gebaut wird und welcher Betrieb hier in Kürze zu erwarten ist.

Kurz darauf geht es auf der Panamericana weiter Richtung Darien. Je weiter man sich von Panama City entfernt, umso sichtbarer werden die Unterschiede zwischen der pulsierenden Metropole und den oft noch durch Ureinwohner bewohnten und bewirtschafteten Landstrichen. Die Stadt-Land-Unterschiede sind deut-

lich größer, als man sie in Europa kennt. Aber so, wie es sich eine Teilnehmerin vorgestellt hat, welche vorsorglich zehn Liter Mineralwasser aus Deutschland mitnahm, weil sie befürchtete, es gäbe in Panama kein sauberes Wasser, ist es nicht, weder in Panama-Stadt noch in den abgelegenen Provinzen. Herr Breidenstein hat schmunzeln müssen und die Reisteilnehmerin, nach der Reise, sicher auch.

In einigen Abschnitten ist sichtbar, dass sich die Natur langsam von der heißen Trockenzeit erholt und der Übergang in die bevorstehende bis zum nächsten Dezember dauernde Regenzeit begonnen hat.

Bei Santa Fe fährt die Reisegruppe an der Kautschukplantage PANARUBBER 19 vorbei, welche dieses Jahr angelegt wird. Etwas später kommt Meteti in Sicht und die Besichtigung der Kautschukjahrgänge 2017 und 2018 kann losgehen.

Die PANARUBBER-Kautschukplantagen sind als BaFin-gebilligte Vermögensanlagen gemäß dem novellierten deutschen Vermögensanlagegesetz konzipiert worden. Das bedeutet, dass die Kautschukplantagen einer deutschen Plantagen-

gesellschaft gehören, welche wiederum den Gesellschaftern gehört. TIMBERFARM betreibt und bewirtschaftet diese Kautschukplantagen. Einige Teilnehmer der diesjährigen Panamareise sind Gesellschafter und Miteigentümer einer PANARUBBER-Kautschukplantage und lassen sich von Maximilian Breidenstein und den anwesenden TIMBERFARM-Verantwortlichen entsprechend detailliert über die Entwicklung der Plantagen informieren.

Nach einem späten Mittagessen in Meteti tritt die Reisegruppe am Nachmittag wieder die Rückreise an. Nachdem alle gesehen haben, welche Wachstumsentwicklung eine Kautschukplantage in den ersten ein, zwei Jahren vollzieht, sind alle gespannt, wie vier-, fünf- oder sechsjährige Plantagen aussehen, welche in den nächsten Tagen in PANAMA-WEST besichtigt werden.

Damit sich die einen allenfalls etwas erholen oder die anderen Panama City auf eigene Faust erkunden können, steht der Abend nach diesem Ausflugs- und Besichtigungstag zur freien Verfügung der Reisteilnehmenden.

Die neuen PANARUBBER-Kautschukplantagen sind riesig – noch bescheiden in der Baumgröße, aber, wie die Teilnehmer selber inspizieren können, auf gutem Kurs.

„Für die Reisezeit sehr umfanglich, aber keineswegs zu viel. Sehr interessant, besonders der Kontakt auch mit dem leitenden Personal ist sehr vertrauensbildend, motiviert zur „Zweitreise“. Neuen Interessenten empfehle ich: anschauen und machen.“

Ulrich Gumpert aus Colditz, Sachsen



AUSFLUG NACH GAMBOA – REGENWALD-FEELING UND PANAMAKANAL-ERFAHRUNG – REISE ZU DEN TIMBERFARM-KAUTSCHUKPLANTAGEN RUND UM SANTIAGO DE VERAGUAS



Am dritten Tag geht es nach PANAMA-WEST in die Provinz Veraguas, wo TIMBERFARM rund um die Provinzhauptstadt Santiago seit 2011 insgesamt zwanzig Kautschukplantagen angelegt hat und betreibt und wo sich auch die Jahrgänge befinden, die bereits in der Erntephase stehen.

Aber bevor die Reisegruppe Richtung Westen aufbricht, hat TIMBERFARM noch einen Leckerbissen in der Gegend von Panama-Stadt organisiert, denn Panama zu besuchen, ohne ein bisschen echte Dschungel- und Regenwald-Atmosphäre geschnuppert zu haben, wäre unverzeihlich. Deshalb führen der TIMBERFARM-Chef und seine Reisehelfer die Gruppe in das Gamboa-Regenwald-Resort, welches vor den Toren der Stadt liegt, direkt an der Mündung des Chagres-Flusses in den Panamakanal. Die Anlage ist bekannt für ihre Regenwald- und Kanalexkursionen.

Die TIMBERFARM-Gäste besuchen in Gamboa die Schmetterlings- und Orchideenzucht und bekommen „wilde“ Faultiere und „giftige“ Frösche zu sehen. Später geht es auf eine rasante und spannende Bootstour auf dem Panamakanal und alle erleben diese wichtige und berühmte Wasserstraße und ihre Bewohner

hautnah. Direkt beim Einstieg in das Boot wird die Besuchergruppe von einem Krokodil begrüßt. Etwas später dann entdecken die Reisenden junge Krokodilbabys auf einer Insel. Bei einer weiteren kleinen Inselgruppe am Rande des Gatun-Lakes – das Regenwald-Binnengewässer, durch welches der Panamakanal zu einem großen Teil verläuft – gibt es eine lustige Begegnung aus nächster Nähe mit einer Affenkolonie, die dort lebt. Ein heftiger Regenguss auf der Rückfahrt – Ponchos werden verteilt – gehört auch zum kleinen Abenteuer.

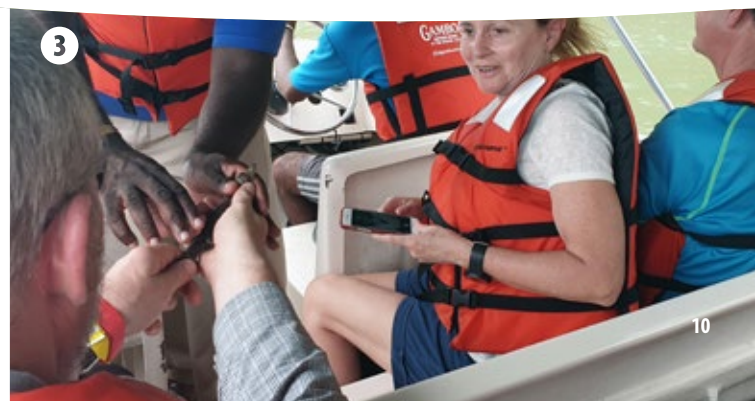
Nach dem Lunch im Gamboa-Restaurant mit Sicht auf das Resort und den Panamakanal bricht die Reisegruppe am Nachmittag nach PANAMA-WEST auf, wo die Highlights des zweiten Teils der TIMBERFARM-Panamareise auf die Gäste warten.

Über die Puente Centenario, die zweite der beiden Brücken, welche über den Panamakanal führen, geht es auf der vierspurigen Panamericana westwärts. Die Fahrt ist interessant und abwechslungsreich, denn die Landschaften und ihre Nutzung zwischen Panama City, seinen Agglomerationen und Santiago sind sehr unterschiedlich. Auffällig zwischen Coronado und dem Flughafen in

Rio Hato sind vor allem auch die zahlreichen pazifischen Strandanlagen und Bade-Resorts, welche im Zuge des Ausbaus des panamaischen Tourismus während der letzten zwanzig Jahre hier entstanden sind.

Am Abend wird im Hotel Mykonos in Santiago Quartier bezogen und zum Essen geht es zum „Italiener um die Ecke“. Santiago ist (leider) nicht unbedingt eine kulinarische Hochburg – im Gegensatz zu Panama City –, aber das „Gio di Napoli“ ist eine gute und bewährte Adresse, nicht zuletzt für Mitreisende, die gerne wieder einmal eine Menükarte lesen, auf der sie die Speisen kennen ;-))

- 1 Ein bisschen Abenteuer muss sein – warmer Regen hin oder her.
- 2 Lasst uns mal besser von hier wegkommen, dürften sich die meisten Reisetelnehmer gedacht haben, als dieses ausgewachsene Krokodil auf das Boot zugeschommen ist ;-)
- 3 Niedlich? Krokodil bleibt Krokodil, denken sich wohl die Gäste.
- 4 Die TIMBERFARM-Gäste genießen das Ur- und Regenwald-Feeling am Panamakanal.



„Obwohl es nicht überall so schnell vorangeht wie erhofft – die Bäume sind ein klares Resultat und Kautschuk ist und bleibt ständig anwendungsfähig in allen Bereichen menschlicher Aktivitäten.“

Jaroslav und Irene K. aus Prag, Tschechien

BESICHTIGUNG DER TIMBERFARM- BETRIEBE IN PANAMA-WEST – BAUMSCHULE – KAUTSCHUKPLANTAGEN IN RIO DE JESUS UND LA MESA

Am vierten Tag bekommen die TIMBERFARM-Gäste den kompletten Kreislauf des Kautschukgeschäfts, angefangen bei der Pflanzenproduktion über die Plantagenbewirtschaftung bis hin zur Ernte und Verarbeitung von Kautschuk, präsentiert.

Die TIMBERFARM-Kautschukplantagen in der Provinz Veraguas unweit der Provinzhauptstadt Santiago mit Jahrgängen von 2012 bis 2016 sind dafür bestens geeignet. Außerdem befindet sich auch die TIMBERFARM-Baumschule, in welcher jährlich bis 300.000 junge Kautschukbäume gezüchtet werden, in dieser Gegend.

Dort machen die Reiseteilnehmer auch ihren ersten Halt und erfahren von den TIMBERFARM-Verantwortlichen, wie das aufwendige biologische Klonen (auch Veredeln oder Pfropfen genannt) gehandhabt wird und welche Selektionsprozesse die Pflanzen vom Setzling bis zum pflanzfähigen jungen Kautschukbaum durchlaufen.

„Meine Erwartungen wurden weit übertroffen. Ich hatte eine Werbe-Verkaufsreise befürchtet. Zu meiner Freude wurde es eine perfekt organisierte Informationsreise, bei der sogar noch Zeit für die Sehenswürdigkeiten von Panama City war. Die Mitarbeiter/Betreuer der Reise waren unfassbar freundlich und man war immer bemüht, alle Fragen ehrlich zu beantworten, hat mir super gefallen!“

Monika L. aus Rheinland-Pfalz





Anschließend beginnt die Besichtigung der umliegenden Kautschukplantagen. Weil der Besuch aller zwanzig Kautschukplantagen dieser Gegend den zeitlichen Rahmen sprengen würde, werden diejenigen Kautschukplantagen besucht, auf denen die Mitreisenden eigene Kautschukbaumbestände besitzen.

„Eine perfekt geplante und organisierte Reise. Es gibt nichts zu verbessern. Ein besonderer Dank an Lisa Heilmann, die stets hilfsbereit und sehr freundlich alles geregelt hat. Ein beeindruckendes Investment an dem mit viel Know-How, Manpower und Einsatz gearbeitet wird. Jederzeit gerne weitere Investments.“

Anja O. aus Nordrhein-Westfalen



1 TIMBERFARM-Kautschukbaumschule in Rio de Jesus

2 Was gibt es hier Interessantes zu sehen ...

3 ... Baumschulen-Vorarbeiter William Moreno (etwas verdeckt) führt das Klonen vor – ein heikler und aufwendiger Prozess, bei welchem Kautschukbaum-Knospen aus dem firmeneigenen Klongarten in die sogenannten Patrones (Stamm- oder Trägerpflanzen) „einoperiert“ werden.

4 Die TIMBERFARM-Kautschukplantage TOMASITO ist auf Kurs. In rund 18 Monaten dürfte hier die Erntephase beginnen.

5 Olaf und Anja O. aus Nordrhein-Westfalen

6 Dr. Andreas K. aus Berlin

7 Bärbel und Manfred L. besichtigen ihre Plantagenplots auf TOMASITO.

8 Irene und Jaroslav K. bei ihrem Kautschukbaumbestand

9 Auf PALOMARES: Frank G. und Monika L. befragen TIMBERFARM-Betriebsleiter Ing. Ricardo Fernandez.

10 Für Herrn Hans-Ulrich H., hier mit seiner Ehefrau beim genauen Beobachten und Dokumentieren des Ritz- und Erntevorgangs, wurden die Erwartungen an die TIMBERFARM-Panamareise übertroffen.





1

Die Highlights des Tages befinden sich auf den Kautschukplantagen PALOMARES (2013) und LAS ANIMAS. Letztere ist 2012 gepflanzt worden und jetzt im zweiten und teilweise schon im dritten Erntejahr. Bei der Ernte und beim Ritzen der Kautschukbäume (Tapping) dabei zu sein, ist ein nachhaltiges Erlebnis für alle.



2



3

„Sehr informative Reise, alle offenen Fragen wurden geklärt. Vielleicht mal eine Reise nach der Regenzeit legen, dann sehen Bäume und Natur grüner aus. Interessenten kann ich sagen: Firma, Plantagen mit bepflanzten Bäumen und sehr motivierten Mitarbeitern existieren. Frühzeitig mit kleinen Mengen investieren und das jedes Jahr, anstatt zu spät.“

Frank G. aus Rheinland-Pfalz



4



5

- 1 Einfahrt zur TIMBERFARM-Kautschukplantage LAS ANIMAS
- 2 Was gibt es hier Interessantes zu sehen ... 45 cm Baumumfang – das Maß aller Dinge für den Eintritt in die Erntephase. PANAMA-WEST-Chef Juan-Carlos Salazar liefert den Reiseteilnehmern den Beweis.
- 3 TIMBERFARM demonstriert, wie ein neuer erntereifer Kautschukbaum für die Erntephase vorbereitet ...
- 4 ... und der erste spiralförmige Ritzkanal angelegt wird.
- 5 Die Teilnehmer freuen sich, dass beim erstmalig geritzten Kautschukbaum umgehend die Latexmilch zu fließen und zu tropfen beginnt.

Auf PALOMARES befindet sich eine mobile Verarbeitungsanlage für Kautschuk. Sie ist ursprünglich angeschafft worden, um die anfänglich noch spärlich fließenden Kautschukerträge aus den umliegenden Plantagen verarbeiten zu können, und dient heute vor allem dazu, den Verarbeitungsprozess (Reinigen, Schreddern, Erhitzen und Pressen) zu demonstrieren. Daneben dient die Anlage auch zur Verarbeitung von Naturkautschuk-Kleinmengen zu besonders reinen Standardprodukten, welche gelegentlich für Spezialaufträge produziert werden müssen.

Mit diesem Bogen vom Kautschuksamen bis zum tropfenden Kautschukbaum geht der vierte und letzte offizielle Reisetag zu Ende. Um einerseits den ganzen Anlass gebührend ausklingen zu lassen und um andererseits allen nochmals die Gelegenheit zu geben, sich über den einen oder anderen Eindruck mit dem TIMBERFARM-Chef auszutauschen, lädt Maximilian Breidenstein die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemütlichen Abschlussessen ein.

„Eine gute und sichere Anlagemöglichkeit. Herr Breidenstein, Sie haben mit großem Sachverstand und viel Fleiß ein sehr gutes Unternehmen aufgebaut. Für Ihre weitere Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.“

Manfred und Bärbel L. aus Thüringen

- 1 TIMBERFARM-Chef Breidenstein erläutert die Verarbeitung von frischem Naturkautschuk zu einem TSR-Standardprodukt bei der Demo-Verarbeitungsanlage auf Palomares.
- 2 Wie frisch geernteter Naturkautschuk nach dem Schreddern aussieht, ist das eine, wie er riecht, ist etwas ganz anderes. Um die Gerinnungszeit zu beeinflussen, wird dem frisch geernteten Naturkautschuk Ammoniak beigegeben, so dass der Naturkautschuk einen eher unangenehmen bis fauligen Beigeschmack erhält, der unter anderem dazu führt, dass Kautschukfabriken nicht in der Nähe von Wohnzonen und sogar am Rande von Industriezonen gebaut werden.
- 3 PANAMA-WEST-Chef Juan-Carlos Salazar erläutert die Erhitzung in Speziallöfen, welche zur dunklen Verfärbung führt. Sie wird gemacht, um alles organische Leben (Bakterien) zu stoppen.
- 4 TSR-Kautschuk-Ballen, nachdem der geerntete rohe Cup-Lump-Kautschuk (geronnener Kautschuk-Klumpen aus dem Auffangbehälter am Baum) gewaschen, geschreddert, erhitzt und gepresst worden ist.
- 5 TIMBERFARM-Betriebsleiter, Ing. Ricardo Fernandez, verteilt an alle Reiset Teilnehmer ein Stück TSR-Kautschuk als Souvenir.
- 6 Zwischenverpflegung im Wirtschaftsgebäude auf der Kautschukplantage PALOMARES



TRANSFER ZURÜCK NACH PANAMA CITY

Am fünften Tag steht die Rückreise an. Nicht alle Gäste reisen direkt nach Hause; einige nutzen die Panamareise, um noch ein paar Tage Urlaub in der Umgebung anzuhängen. Aber für alle geht es nach dem morgendlichen Check-out zuerst einmal mit dem Bus zurück nach Panama City.

„Ich bedanke mich für diese Reise, für das Erlebte, für die Fürsorge. Die Organisation war beeindruckend und das Engagement um Herrn Breidenstein und Lisa war spitze. Ich habe mich wohl gefühlt und bin viel sicherer mit meiner Investitionsentscheidung. Die Inbetriebnahme der Fabrik im Frühsommer halte ich für ambitioniert, ich würde mich freuen, diese irgendwann noch einmal in Produktion zu sehen. Interessenten würde ich sagen: Das Risiko für einen Totalausfall halte ich für sehr gering, aber ganz ohne Risiko gibt es keinen überdurchschnittlichen Profit. Jeder muss es selber wissen, aber ich halte dieses Investment für durchaus interessant. Vielen Dank.“

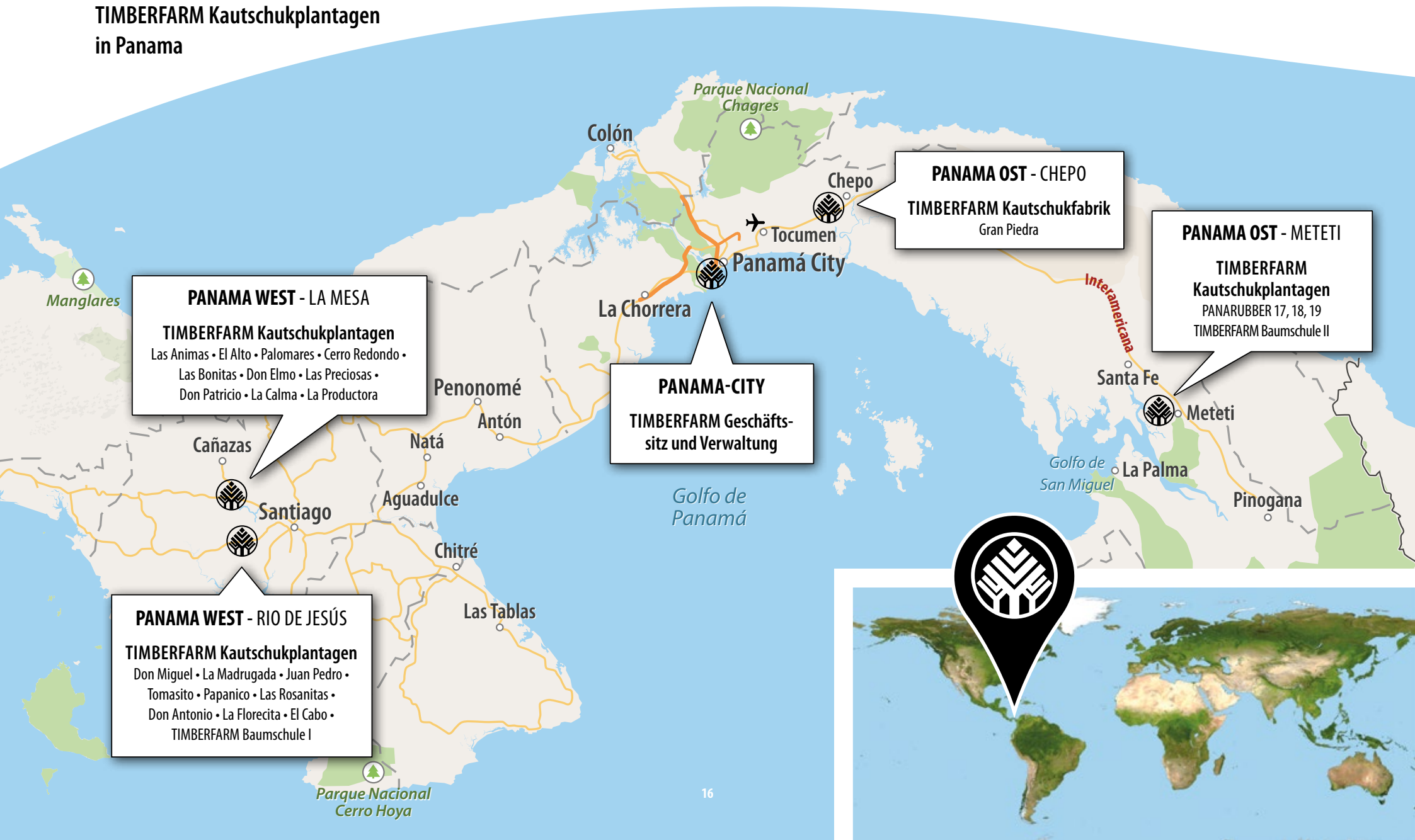
Olaf O. aus Nordrhein-Westfalen





TIMBERFARM PANAMA

TIMBERFARM Kautschukplantagen in Panama



TIMBERFARM Kautschukplantagen in Panama – aktueller Entwicklungsstand

JAHRGANG	KAUTSCHUKPLANTAGEN	FLÄCHE (HA)	LAGE, PROVINZ, GEBIET	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
2012	LAS ANIMAS; EL ALTO	137,22	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTEPHASE BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2013	PALOMARES; CERRO REDONDO; LAS BONITAS; DON MIGUEL; LA MADRUGADA	317,49	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTEPHASE BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2014	DON ELMO; JUAN PEDRO; LAS PRECIOSAS; TOMASITO; LAS ROSANITAS; DON ANTONIO; PAPANICO; VIVERO I	435,15	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	VORBEREITUNGEN ERNTEPHASE, ERNTEPHASE BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2015	LA FLORECITA; DON PATRICIO; LA CALMA	165,35	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2016	LA PRODUCTORA; EL CABO	104,45	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2017	PANARUBBER 17; PANARUBBER WS17; VIVERO II; TIMBERFARM KAUTSCHUKFABRIK GRAN PIEDRA	375,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN PROVINZ PANAMA	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT BAUARBEITEN KAUTSCHUKFABRIK
2018	PANARUBBER 18; PANARUBBER WS 18	350,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	ERSATZ- UND ZUSATZPFLANZUNG PFLANZARBEITEN, PFLANZENPRODUKTION
2019	PANARUBBER 19, PANARUBBER WS 19	250,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	PLANTAGEN- UND PFLANZVORBEREITUNGEN PFLANZARBEITEN, PFLANZENPRODUKTION



PANAMA

*Laurentino Cortizo gewinnt die
Präsidentschaftswahl 2019.*

Neuer Staatspräsident von Panama – Laurentino Cortizo

Die TIMBERFARM-Kollegen in Panama haben richtig gelegen, als sie Anfang des Jahres vorhergesagt haben, dass Laurentino „Nito“ Cortizo die diesjährigen Regierungs- und Präsidentschaftswahlen gewinnen würde. Der 66-jährige Sozialdemokrat ist am 5. Mai 2019 zum neuen panamaischen Staatsoberhaupt gewählt worden. Am 1. Juli 2019 wird er vereidigt und tritt die Nachfolge von Juan Carlos Varela an.



KAUTSCHUKPREIS & KAUTSCHUKMARKT



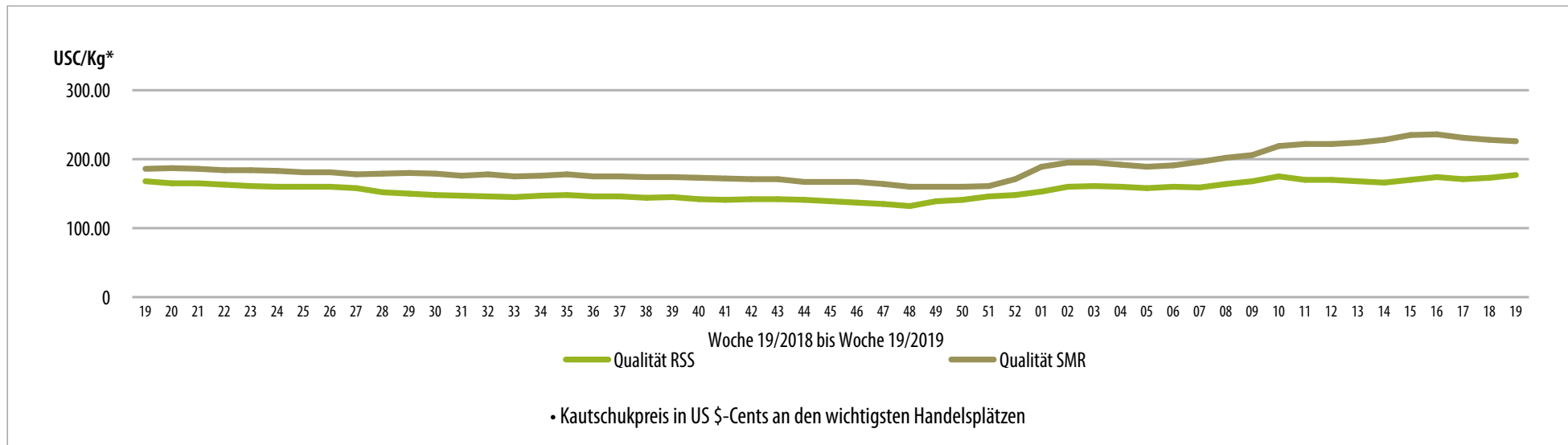
Kautschuk-Preisentwicklung: Woche 11/2019 bis 19/2019

Die Kautschukpreise, die seit rund zwei Monaten tendenziell anziehen, haben sich im Berichtszeitraum gut halten können. Nur gerade in der ersten Maiwoche haben höherwertige Qualitäten leicht nachgegeben. Die sogenannte Reifenqualität TSR10 und TSR20 blieb stabil, resp. hat in den letzten Tagen nochmals leicht angezogen. Die Entwicklung deckt sich mit verschiedenen Berichten, welche von einem starken Reifenabsatz in den amerikanischen und asiatischen Märkten berichten. Dies mag in einem gewissen Widerspruch zu der in Europa feststellbaren Delle im Auto- und Reifengeschäft stehen, welche nicht zuletzt mit den ver-

schärften europäischen Abgasnormen begründet wird, deckt sich jedoch mit den TIMBERFARM-Handelserfahrungen der letzten Monate. Die Nachfrage von asiatischen Kautschukfabriken, welche die regionalen Reifenfabriken mit TSR-Kautschuk bedienen, nach unverarbeitetem Naturkautschuk ist sehr hoch und übersteigt derzeit (noch) bei weitem die Lieferkapazitäten der TIMBERFARM-GloReg-Handelsabteilung. Zu viel Euphorie ist jedoch noch nicht angesagt. Die Weltwirtschaftslage ist nach wie vor angespannt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April seine Konjunkturprognose auf 3,3 Prozent gesenkt und von ei-

ner Wachstumsverlangsamung sowie unsicherer Erholung in diesem Jahr gesprochen. Gleichzeitig weist der IWF auf die jüngsten Spannungssignale zwischen den USA und China hin (allerdings noch bevor Präsident Trump zahlreiche Zölle von 10 auf 25 Prozent erhöhte, weil ihm die Verhandlungen mit China zu langsam vorangingen). Viele Experten gehen wie der IWF davon aus, dass Lösungen in den Handelsstreitigkeiten der USA mit China einerseits und Europa andererseits viele Wachstumsblockaden beseitigen würden. Für das Jahr 2020 traut der IWF der Weltwirtschaft wieder ein Wachstum von 3,6 Prozent und mehr zu.

Kautschukpreis



Kautschuk News: Die Kautschuk News sind eine Dienstleistung, welche TIMBERFARM ihren Kunden und Interessenten schon seit Jahren anbietet. Sie erscheinen mindestens 6 x jährlich. In der Regel umfassen sie die Rubriken TIMBERFARM inside; TIMBERFARM Panama; Kautschukindustrie; Kautschukpreis & Kautschukmarkt; Auto- und Reifenindustrie; Holzindustrie sowie Panama. Im zusätzlichen InfoBlog werden nach Bedarf spezielle Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert.

Quellen für diese Ausgabe: AP – Associated Press, Deutschland & USA; Boerse.de, Rosenheim; Godmode-Trader.de, München; IRSG – International Rubber Study Group, Singapur; IWF – Internationaler Währungsfonds, Washington, USA; NDR – Norddeutscher Rundfunk, Hamburg; Planthec, Brasilien; ProCauchio, Kolumbien; RoofTop Guide, Schweden; TirePress – Reifenpresse, Profil Verlag, Stade; Spiegel Online GmbH, Hamburg; wdk – Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V., Frankfurt a. M.; Weber & Schaefer, Hamburg



TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 - 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958-200

info@timberfarm.de - www.timberfarm.de